

Anmerkungen zu Diskussionen im Bundestag am 23.06.2023 in Zusammenhang mit Baerbock und dem Ukraine Konflikt mit dem Ziel alles weißzuwaschen, verbunden mit eigenen Auffassungen über den im Lande herrschenden Russenhaß.

Besagte bildungsferne, inkompetente katastrophale Fehlbesetzung im Außenamt, die im Atombunker Hopse spielt, die Rußland ruinieren will, der egal ist was ihre Wähler denken, die inzwischen in so kurzer Zeit bereits an die 70 weitgehend sinnlose Reisen mit der Flugbereitschaft der Bundeswehr gemacht hat – ist doch abgesehen von den immensen Kosten auch eigentlich eine riesige Umweltsauerei – , begleitet offenbar immer von Friseuren, Kosmetikern und Designern (?) auf Kosten des Steuerzahlers und die nach dem beruflichen Stand der eigenen Ausbildung gemäß des Bundes-Beamten-Gesetzes eigentlich nur für den gehobenen Dienst qualifiziert gewesen wäre aber nun Minister ist, hat im Europarat folgendes gesagt: „ ... We are fighting a war against Russia ...“. Da offiziell aber, obwohl nach Auffassung vieler real stattfindend, Rußland noch kein Krieg erklärt worden war, konnte oder mußte es sogar als eine solche Erklärung von Amts wegen aufgefaßt werden. Und spätestens hier hätte, wie man findet, unser die Richtlinien der Politik bestimmende Kanzler eingreifen, die Sache nicht bloß richtig stellen, sondern diese Dame aus diesem Amt entfernen und sich wenigstens beim russischen Botschafter entschuldigen müssen.

Zum von langer Hand provozierten, völlig unnötigen und sinnlosen Krieg Rußland/Ukraine, der vom Unwerte-Westen durch totale Vermeidung eines jeden Versuchs zu Diplomatie und Verhandlung in menschenverachtender Weise aufrecht erhalten wird durch permanente Kriegspropaganda und Russenhetze – maßgeblich angeführt von Rüstungslobbyisten wie einer „Vampir-Omi“ und FDP-MdB namens Flak-Zimmermann, denen die damit verbundenen Zerstörungen, das Elend und Massensterben offensichtlich total am Dingsda vorbeigeht – und Lieferung immer schwererer Waffen in Verbindung mit den idiotischen vorwiegend einem selbst schadenden Sanktionen und die eigene Volkswirtschaft ruinierenden Kosten, ist eine Menge zu sagen.

Zunächst wird hierzu die Auffassung vertreten, daß es ungerechtfertigt ist allein bloß diesen Krieg hier jeden Tag von morgens bis abends als völkerrechtswidrigen “russischen Angriffskrieg” zu bezeichnen, solange die Kriegsverbrechen vornehmlich der USA und GB im Irak immer verharmlosend als „Golfkrieg“ bezeichnet werden. Einem bereits sehr alten Mann fallen nun aber bei der alltäglichen Hetzpropaganda gegen Rußland auch der deutsche Faschismus in Verbindung mit dem Unternehmen “Barbarossa” und allem Üblen was dazu gehörte ein, und daß wir, die Deutschen, die bisher schlimmsten Verbrechen der Menschheitsgeschichte begangen haben, weshalb gewisse Irritationen bestehen, wenn seit Jahr und Tag von Politik und allen medialen Rohren aus deutschen Mündern die aktuell so total einseitige Bezeichnung “Kriegsverbrecher” stets so locker über die Lippen kommt unter völliger Ausblendung der Tatsache, daß man diesbezüglich eigentlich auch noch andere für dergl. Beschuldigungen parat haben müßte bzw. sollte; wobei Hiroshima, Nagasaki, My Lai, Jugoslawien, Irak, Afghanistan, als Synonyme für vieles stehen. Allerdings wurde und wird bekanntlich jede Form der Mitschuld seiner Zeit insofern ausgeblendet, weil es ja gar nicht die Deutschen sondern die Nazis gewesen sind. Und die sind darüber hinaus ja dann auch ordnungsgemäß „entnazifiziert“ worden und durften dank Adenauer im Amt mit voller zuvor erdienter Besoldung verbleiben (Gehlen, Globke, und, und und, ...).

Am sog. „Golfkrieg“ soll neben diversen NATO-Mitgliedern übrigens auch ein 500 Mann starkes sog. „ABC-Kommando“ der Ukraine (“aus Solidarität”) beteiligt gewesen sein. Trotz der permanent stattfindenden einseitigen Bezeichnungen und des Suggestierens, in der Ukraine würden nur bedauernswerte („unsere Freiheit und Demokratie verteidigende“) Gutmenschen leben, fällt einem aber auch Odessa ein: da ließ man mal unter dem Jubel faschistischen Pöbels über 40 Oppositionelle im Gewerkschaftshaus bei lebendigem Leib verbrennen. Die z. T. auch identifizierten Täter laufen wohl immer noch ungestraft frei herum. Aktuell ist übrigens gerade zu erfahren, dass in der Ukraine deutsche Panzer mit faschistischen Hoheitszeichen herumfahren. Daß nun wieder mit deutschen Panzern auf Russen geschossen wird, soll – gut nachvollziehbar – die Kampfbereitschaft psychologisch enorm erhöht haben. Und es heißt, es gäbe gar eine Prämie von bis zu 10.000 € für den Abschluß eines Leoparden.

Nun wissen wir inzwischen von unserer die Demokratie marktkonform machen wollenden Ex-Wirtschafts-Kanzlerin, die bekanntlich zuvor in der DDR SED-Mitglied und Sekretärin für AgitProp bei der FDJ war, also im Gegensatz zu vielen unserer aktuellen Regierungsprominenten über eine perfekte politische Vorbildung verfügte, dass die Minsker Abkommen einzig dem Zweck dienen Rußland zu bluffen um Zeit zu gewinnen die Ukraine für einen Krieg gegen Rußland aufzurüsten, was ja wohl ziemlich perfekt gelungen ist und nicht gerade für die Qualität des russischen Geheimdienstes spricht, denn die geplante Okkupation verlief ja nun gar nicht wie geplant, weil wohl viel zu spät eingeleitet.

Um einmal auf nachvollziehbare Rechtfertigungsgründe für einen Krieg zu sprechen zu kommen, wäre festzuhalten, dass die Rechtfertigung für das Kriegsverbrechen gegen den Irak mit der Behauptung, dort wären ABC-Waffen, total erstunken und erlogen war! Das mit der Tonkin-Golf-Geschichte in Zusammenhang mit dem Vietnam-Krieg war bekanntlich eben so ein Schwindel. Während wir von Frau Nuland („Fuck the EU“, und sie freue sich ebenso wie ihr Präsident, daß North-Stream kaputt ist) wissen, gab es in der Ukraine von den USA betriebene – zugegeben mindestens 8 – Gain of Function Labs (sprich Bio-Waffen-Forschung oder auch -Herstellung). Jedenfalls wäre dies im Gegensatz zum Irak-Schwindel besser geeignet für die Begründung eines Präventivschlages herzuhalten. Darüber hinaus ist es gegen jede Einrede erhaben, daß seitens Rußlands die berechtigte Sorge bestehen mußte, so wie die vorliegenden Machenschaften es darlegten, daß die Ukraine den USA und der NATO als Aufmarschgebiet dienen sollte, wodurch Rußland völlig umzingelt worden und seine Schwarzmeerflotte hilflos geworden wäre. Und ist es nicht eigentlich abartig mit dem einen Kriegsverbrecher quasi befreundet aber mit dem anderen, von dem keine Gefahr für das eigene Land ausging, und der seit über 50 Jahren vertragstreu, zuverlässig und preiswert, den eigenen Wohlstand befördernd, Öl und Gas geliefert hat, verfeindet zu sein?

Um noch einmal auf das Unternehmen Barbarossa zu sprechen zu kommen. Mit insgesamt 3,6 Millionen Soldaten, 3.500 Panzern und 2.700 Flugzeugen überfiel die faschistische deutsche Wehrmacht gemeinsam mit verbündeten Truppen aus Rumänien, Finnland, Ungarn und der Slowakei am 22. Juni 1941 die Sowjetunion. Hat dann zwar fast 4 Jahre gedauert, ist aber mit einem äußerst bitteren Ende ganz fürchterlich daneben gegangen, woran sich offenbar nur noch ganz wenige im Lande zu erinnern scheinen, am wenigsten offenbar die Verantwortlichen jetzt hier. Von Napoleon, dem das gleiche widerfahren ist, ganz zu schweigen. Und nun glaubt die die Realität negierende Politclique und ihre Gefolgsleute und der ganze gleichgeschaltete und regimekonforme Mainstream, mit Lieferung von ein paar dutzend Panzern, Kanonen, Raketen und Flugzeugen und einer langsam ausblutenden Stellvertreter-Armee sei Rußland, die größte oder zweitgrößte Atommacht ausgestattet mit Hyperschall-Raketen mit allein das Ziel suchenden Mehrfachsprengköpfen, zu besiegen. Haben wir es da nicht mit gefährlichen skrupel- und verantwortungslosen, Russisch Roulette spielenden, ein Armageddon provozierenden Wirrköpfen zu tun? Es muß doch endlich etwas getan werden dagegen!!!

Es sei auch mal an Schukow erinnert, der damals gesagt haben soll: “Wir haben sie vom Faschismus befreit. Das werden sie uns nie verzeihen!“ Sehr selten ist wohl eine Prophezeiung so präzise eingetroffen. Für einen noch selber denkenden Bürger scheint diese Erkenntnis des russischen Generals einer der Gründe für den nicht nachvollziehbaren Russenhaß im Lande zu sein. Vielleicht liegt es auch in den Genen der Deutschen, zumindest links der Elbe; denn die Preußen hatten in ihrer Geschichte zum beiderseitigen Nutzen meist ein eher gutes bis freundschaftliches Verhältnis zu Rußland – abgesehen von der neueren Geschichte mit den beiden Weltkriegen. Vielleicht beruht dieses angezettelte Desaster auch noch auf Rachegedanken für den einst verlorenen Krieg, der ja auch verbunden war mit dem Verlust von ca. 1/3 des Staatsgebietes, und es wird wider besseres Wissen wieder solch ein nicht zu gewinnendes Russisch Roulettespiel angezettelt. Und sofern dies tatsächlich ein genetischer Defekt im Volkskörper sein sollte, wäre dagegen wohl kein Kraut gewachsen und müßte als Fügung eines bösen Schicksals angesehen werden – hoffentlich aber nicht, und die Vernunft und der gesunde Menschenverstand obsiegt doch noch schnellstmöglich.

Es ist unter noch selber denkenden Bürgern wohl unstrittig, dass die Sprengung von North-Stream in 70 m Tiefe nicht von Privattauchern aus Jux und Tollerei begangen worden sein konnte, sondern daß hier hoch spezielles militärisches know how und Equipment erforderlich war. Die Zeitungssente mit der Privatyacht konnte ja nur für die wirklich ganz Blöden gedacht gewesen sein und wurde doch tatsächlich beim Dummschwätzer Lanz kürzlich erneut präsentiert. Am plausibelsten und eigentlich mehr oder weniger direkt auch von jenseits des Atlantiks bestätigt, ist wohl nach wie vor die Version des Herrn Hersh. Und diese Aktion muß als kriegerischer Akt eines anderen Staates gesehen werden. Und so lange das nicht belastbar widerlegt ist, könnten es nur die USA gewesen sein. Und demzufolge würden die USA Krieg gegen Deutschland führen. Und diese und nicht Rußland wären real unser Feind zumal sie uns jetzt auch ihr überteuertes Drecks-Fracking-Gas unterjubeln, oder? Nun will man aber seitens unserer Politik uns einreden die Pipelines seien von Seiten der Ukraine gesprengt worden. Wenn die das also tatsächlich selber glauben sollten, würde also die Ukraine gegen uns Krieg führen. Und einem Land, das gegen einen selbst Krieg führt, dann Waffen, Munition und Geld ohne Ende zu geben, muß doch wohl auch als schizophrene bezeichnet werden.

Bekanntlich ist die Sowjetarmee in Frieden und Einvernehmen vollständig aus Deutschland abgezogen, während wir immer noch US-Truppen in großer Zahl als Besatzer hier haben. Ramstein u. a. ist US-Territorium auf deutschem Boden. Dorthin lädt der US- und nicht der deutsche Kriegsminister die anderen NATO-Minister ein. Die BRD ist also de facto – oder sogar auch de jure? – ein US-Vasall. Dort stehen haushohe Satelliten-Schüsseln im dutzend mittels derer wohl auch Logistik und Aufklärung für die Ukraine und die Drohnenmorde in der Hemisphäre hier betrieben werden.

Wie schlimm es um das Land und die Unzufriedenheit mit der Politik oder besser gesagt den Politikern steht, sieht man doch auch daran, daß inzwischen jeder fünfte – zweifelsfrei vorwiegend als eine Form von Notwehr – die Alternative für Deutschland wählen würde, die im Grunde gar keine Alternative ist, weil deren Programm sich eben so wenig am Gemeinwohl und Interesse des Normalbürgers orientiert, wie es von der real existierenden Allparteien-Autokratie – völlig egal in welcher Farbzusammensetzung gerade – praktiziert wird; denn die aktuell einzig vorhandene Opposition – ein paar wenige Linke noch inbegriffen – ist doch nun mal bloß noch die AfD. Und genau dies ist ja gerade das Schlimme.

Der Unterzeichnende erfreut sich mit 88 der Gnade der frühen Geburt, weshalb das alles hier nicht mehr lange ertragen werden muß. Nichts desto trotz kommen aber kriegsbedingt immer mehr Kindheitserinnerungen auf. Berlin hat man nach Bombenhageln aus dem Luftschutzkeller kommend brennen sehen. Den Vater, im Krieg seit Oktober 1939 (selbst vierjährig) und Hauptmann einer Pionier-Kompanie, die beim Rückzug immer die letzten sind um alles zu sprengen, verlor man am 13. März 1945 auf dem Felde der Ehre durch einen Volltreffer der eigenen Artillerie, die beim Rückzug immer die ersten sind und ihre Munition verballern – offenbar egal wohin und modern als Kollateralschaden bezeichnet. Einen gewissen Bezug zur Ukraine hatte man als Kind auch. Es gab mal die Einquartierung eines Offiziers der Waffen-SS. Das war ein Ukrainer. In der Nähe der elterlichen Wohnung in Berlin-Wilmersdorf, Berliner Str. Ecke Kaiserallee, gab es eine SS-Schule. Um die Ecke besagter Schule, wurde 1938 in der Babelsberger Str. eine Synagoge abgefackelt. Die Ruine diente Kindern lange als Spielplatz bis dann auch vor der eigenen Haustür weitere Ruinen in großer Zahl als Spielplätze verfügbar waren. Als 10jähriger geriet man mal in Thüringen beim Milch holen in einen US-Kampfflieger-Angriff. Man konnte die Gesichter der Piloten erkennen, und es schien ihnen Spaß zu machen. Sie flogen immer hin und her und ballerten auf Menschen. Nach dem Krieg waren in Berlin viele Straßen nur noch schmale Fußwege zwischen Trümmerbergen. Man erinnert sich auch an die vielen gelben Sterne am Revers von Passanten, denen von Kindern „Jude Itzig“ hinterher gerufen wurde. Diese waren aber vergleichsweise schnell aus dem Straßenbild wieder verschwunden. Hakenkreuzfahnen gab es damals viele. Hatte man keine am Fenster, gab es Ärger. Aber die Deutschen lieben ja wohl Fahnen über alles, was man jetzt wieder an den vielen gelb/blauen überall sieht – auch an unserer Kirche und am Gemeindehaus. Man hätte sich allerdings auch gewünscht die 10 Mio. vertriebenen Deutschen wären seiner Zeit einst eben so freundlich aufgenommen worden wie

jetzt die Ukrainer. Übrigens: die Ukraine hat etwa die doppelte Fläche wie Deutschland und weniger als halb so viele Einwohner. Und demzufolge ist die Westukraine auch riesengroß. Und dort finden überhaupt keine Kriegshandlungen statt.

Um nun einem Vorwurf Rußland- oder Putin-Versteher oder Rechtfertiger von Angriffskriegen zu sein zu begegnen, was den Rußlandhassern und -hetzern immer einfällt, wenn sie Argumenten nichts entgegen zu setzen haben, bezieht man sich auf die so erfolgreiche Friedens- und Entspannungspolitik von Willy Brandt, die bereits seit langem selbst von der SPD in die Tonne getreten wurde, und auf Egon Bahr, der da zutreffend sagte, Staaten hätten keine Freunde sondern Interessen. Und sich nur für die Interessen des einen einzusetzen und die des anderen, noch dazu verbunden mit dem hier angerichteten gravierenden eigenen Schaden, außer Betracht zu lassen ist politisches Unvermögen, und man sieht gerade wohin das führt.

Abschließend sei etwas aus einer Fastnachts-Predigt aus dem Jahre 2015 – ein Jahr nach der Annexion der Krim – zitiert, die ein Diakon hielt und dies wie immer in Versform, und dem bezogen auf heute nichts hinzufügen ist:

*Ich mag keine Extremisten, weder religiös noch politisch,
und doch halte ich es für überaus kritisch,
das Gespräch mit dem einen immer zu suchen,
den Dialog mit den ander'n aber sofort zu verfluchen.
So müssen wir uns nicht wundern, wenn Wahlen dann leiden,
weil viele der Bürger zu Hause bleiben.
Wer nicht seine Sorgen vorbringen darf,
der zieht sich zurück, hat keinen Bedarf,
an Politikern, die lobbyistisch tun was sie wollen,
und ansonsten dem Bürger sagen: er solle sich trollen.
Eines aber sei hier lobend erwähnt,
daß Merkel vehement Waffenlieferungen ablehnt,
um nicht noch mehr Öl ins Feuer zu gießen, und die
Aggressionen so nicht weiter sprießen,
zwischen Ost und West in der Ukraine-Krise,
da bringen Gespräche doch 'ne ganz neue Prise,
an Hoffnung auf Frieden, auch wenn es dauert,
ansonsten aber doch ein Wahnsinnskrieg lauert.
Frieden in Europa kann nur mit Rußland geh'n,
auch wenn die Amerikaner das mal ganz anders seh'n.
Den Friedensnobelpreis bekam Barack Obama,
doch was er daraus gemacht hat gleicht einem Drama.
In seinem Denken er verwandt mit Putin ist,
das alte Freund/Feind-Denken ist doch Ursache des Zwist's.*